

Bericht Projektgruppe ÖV- Mobilität Finstersee
zu Handen der 4. Generalversammlung 2020 des Verein Finstersee.ch

Nachdem klar wurde, dass der Kanton die Subvention des Postautos Strecke Menzingen-Finstersee ab Ende 2018 streichen würde, und die Gemeinde bekannt gegeben hatte, dass sie die dadurch entstehenden Zusatzkosten nicht tragen könne, starteten einige Finsterseer/-innen die Gruppe ÖV-Mobilität Finstersee.

Nach mehreren Sitzungen, Info Abend mit dem Gemeinderat und weiteres Feedback der Gruppe an den Gemeinderat, rief Barbara Beck, zuständige Gemeinderätin für Öffentlichen Verkehr, eine Arbeitsgruppe ins Leben. Diese traf sich zu einer Sitzung, in der viele Vorschläge von den Teilnehmenden gemacht wurden, die aber alle als „unumsetzbar“ von Seiten des Gemeinderats erklärt wurden. Wir sollten uns weiter Gedanken zu weiteren Lösungen machen und warten heute noch auf die Einladung zur Folgesitzung...

Inzwischen steht die neue Ortsplanung an. Uns als Projektgruppe ÖV-Mobilität Finstersee war von Anfang an klar, dass eine Lösung zur Verbindung von Finstersee an das öffentliche Verkehrsnetz nur dann möglich wird, wenn es im Gesamtkonzept für Menzingen mit eingenommen wird.

Die Projekt Gruppe ÖV-Mobilität Finstersee sistierte ihre Arbeit im Herbst 2019 mit der Absicht, dass das Thema weiter am effizientesten im erwähnten Ortsplanungs-Dorfentwicklungsprozess gelöst werden sollte, die Gruppe jedoch jederzeit wieder aktiviert werden könnte. Kirstin Eales (Schreiberin dieses Berichtes) übernahm das Thema ÖV-Mobilität Finstersee als Koordinationsstelle.

Am 14.01.2020 war der Start der Phase 2 des Dorfentwicklungsprozesses mit einer Braingstormingsitzung. Wir beschäftigten uns u.a. mit der Frage: Wo liegen unsere Chancen und Notwendigkeiten einer gemeinsamen nachhaltigen Entwicklung? Wie können wir als Finsterseer, uns in die Orts-und Raumplanung mit einbringen? Für uns ist die Verbindung an den Öffentlichen Verkehr selbstverständlich ein fester Bestandteil in der Orts- und Raumplanung. Viele Grundlagen sind in der Phase 1 des Dorfentwicklungsprozesses zwischen 2015 bis 2019 erarbeitet worden.

Ein zweites Treffen im März/April fiel Covid 19 zum Opfer.

Es soll eine definitive Projektgruppe Dorfentwicklung gebildet werden in welcher alle wichtigen und relevanten Themen mit allen Betroffenen bearbeitet werden (Landwirtschaft / Gewerbe / Wohnen / Freizeit / Schule / ÖV- Mobilität / Natur / Liegenschaftseigentümer / Mieter /Dorfkernplanung ...)

Diese Ideen sollen dann mit in die Ortplanung der ganzen Gemeinde einfliessen.

Für die Projektgruppe ÖV – Mobilität Kirstin Eales

(weiter Mitwirkende: Fuchs Konrad, Flach Thorben, Gerrit van de Veen)